

### Vorläufiges über einen neuen Webervogel.

Von Dr. G. Hartlaub.

#### *Hyphantica cardinalis* n. sp.

Dorsi plumis tectricibusque alarum obscure fuscis, olivaceo-flavescente marginatis; capite guttureque laete et dilute sanguineo-rubris; abdomine pallide et minus pure flavescente; subalaribus et subcaudalibus concoloribus; remigibus fuscis, limbo externo gracillimo flavido; rostro nigricante; pedibus pallidis.

Long. tot. circa 105 Mm., rostr. a fr. 10 Mm., al. 60 Mm., caud. 34 Mm., tars. 17 Mm.

Es unterscheidet sich diese neue Art von der nächstverwandten *H. haematocephala* Heuglin's (1 Exempl. in Bongo ges.) durch die weit geringere Ausdehnung des Roth auf dem Scheitel, durch das reine und helle ungemischte Roth auf Kehle und Kropfgegend, durch die Färbung der Aftergegend und der Schenkel, die constant ohne jedwede rothe Tingirung sind und durch die Farbe des Unterleibes, die unrein blassgelblich und nicht hellbräunlich ist.

Bei *Hyphantica cardinalis* ist das Roth der Kropfgegend gegen die Brust hin scharf und unvermittelt abgesetzt. Dagegen geht die etwas dunkler rothe Farbe des Oberkopfes allmählig über in die Färbung des Nackens und auf dem Hinterkopf sind die rothen Federn schon längs der Mitte dunkler, bräunlicher.

Ladó: Dr. Emin Bey. Zahlreiche Exemplare beider Geschlechter.

Dem Weibchen fehlt jedes Roth. Die Kehle ist weisslich, die Kropfgegend auf weisslichem Grunde bräunlich längsgemischt, der Oberkopf wie der Rücken, also jede Feder dunkel längs der Mitte und heller gerandet.

Ich will bei dieser Gelegenheit hinzufügen, dass ich mich von der Gleichartigkeit der *Hyphantica haematocephala* Heugl. mit *Foudia erythrops* Hartl. (Westafr. p. 129) für überzeugt halte. Letzterer Name hat den Vorzug der Priorität.

Anmerkung: Herr Seebohm hat mich nach genauer Untersuchung des Original Exemplars davon überzeugt, dass mein *Acrocephalus albotorqnatus* (p. 212 dieses Journals) ein an partiellem Albinismus leidendes Exemplar von *Acrocephalus baeticatus* Vieill. (*L'Isabelle* Levaill.) ist. Die Vergleichung mit einem normalen Exemplare von Transvaal lässt mir keinen Zweifel an der Richtigkeit dieser Ansicht.

Berichtigung: In der auf p. 211 dieses Journals gegebenen Beschreibung von *Sorella Emin Bey* muss in der 20. Zeile von oben anstatt „abgerundeten Schwanz“ stehen: „ausgerandeten Schwanz“.

---